

RAN Update

Februar 2021

Inhalt

- ▶ 2021
- ▶ Bevorstehende Veranstaltungen
- ▶ Veröffentlichungen
- ▶ RAN Media
- ▶ Kontakt

In der Geschichte des Radicalisation Awareness Network (RAN) markiert das Jahr 2021 einen wichtigen Meilenstein. RAN wurde vor nunmehr zehn Jahren von der EU-Kommission als Reaktion auf die zunehmende Bedrohung durch Terrorismus und gewaltbereiten Extremismus in Europa gegründet. Während seitdem das RAN-Netzwerk erfolgreich gewachsen ist, haben sich auch die Gefahren weiterentwickelt. Die Arbeit des RAN und seiner PraktikerInnen ist daher so wichtig wie eh und je. 2021 wird nicht ohne Herausforderungen sein. Die COVID-19-Pandemie wirkt sich weiterhin auf die am stärksten gefährdeten Personen in unseren Gemeinschaften aus, behindert die PraktikerInnen dabei, sie aktiv zu erreichen, und verschafft daher terroristischen und gewaltbereiten extremistischen Gruppen Chancen zur Radikalisierung und Rekrutierung. Vor diesem Hintergrund werden wir weiterhin nach neuen Wegen suchen, um PraktikerInnen zusammenzubringen, damit die neuen und aufkommenden Bedrohungen erkannt und bewältigt sowie der Austausch über Erkenntnisse und bewährte Praktiken gepflegt werden können. In dieser Ausgabe des RAN-Updates erfahren Sie mehr über einige Schwerpunktbereiche der Arbeit für 2021 und die Pläne von RAN anlässlich seines zehnjährigen Bestehens.

2021

Strategische Orientierungen

Die EU-Kommission hat ihre „Strategischen Leitlinien für einen koordinierten EU-Ansatz bei der Prävention von Radikalisierung“ für 2021 veröffentlicht. Im kommenden Jahr lenken die Strategischen Leitlinien die Arbeit der Kommission und der EU-Mitgliedstaaten. Auch die im Rahmen von RAN für 2021 geplanten Aktivitäten orientieren sich an diesen Leitlinien. Themen und Problemstellungen der einzelnen RAN-Arbeitsgruppen werden sich mit einigen der in den Leitlinien beschriebenen neun Schwerpunktbereiche befassen, die das aktuelle Bedrohungsbild, die neuen Herausforderungen und die sich abzeichnenden Trends widerspiegeln.



[Hier lesen Sie die vollständigen Strategischen Orientierungen...](#) ▶

Zehnjähriges Jubiläum — Hochrangige Konferenz zum Thema Radikalisierung

2021 begehen wir den zehnten Jahrestag des Radicalisation Awareness Network (RAN). Während sich die Bedrohung durch terroristische und gewaltbereite extremistische Organisationen im Lauf der Jahre weiterentwickelt hat, konnte sich das RAN anpassen und das wachsende Netzwerk aus über 6 000 PraktikerInnen mit Direktkontakt kontinuierlich unterstützen. Die für den Herbst geplante hochrangige Konferenz zum Thema Radikalisierung wird die Gelegenheit bieten, das zehnjährige Jubiläum offiziell zu begehen. Außerdem wird RAN das gesamte Jahr über im

Rahmen seiner Arbeitsgruppentreffen und anderer Veranstaltungen das Jubiläum feiern. Weitere Nachrichten zu diesen Themen entnehmen Sie bitte dem Kalender auf der [RAN-Website](#).

BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der globalen COVID-19-Pandemie finden alle RAN-Arbeitsgruppentreffen in den nächsten Monaten weiterhin online statt. Weitere Informationen über geplante Treffen finden Sie auf der [RAN-Website](#). Neben den unten aufgeführten werden einige weitere, für die ersten Monate des Jahres 2021 geplante Treffen zu gegebener Zeit veröffentlicht.

2021

Radicalisation Hubs in the EU (Radikalisierungsdrehscheiben in der EU)

Webinar | 17. Februar 2021

Violent incel movement (Die gewaltbereite Incel-Bewegung)

Sachverständigentreffen in kleiner Runde | 25. Februar 2021

Workshop for local authorities: Youth Participation (Workshop für lokale Behörden: Die Jugend beteiligen)

RAN YOUNG-Plattform | 2.–3. März 2021

Released and reintegrating terrorist offenders from a mental health perspective (Entlassung und Wiedereingliederung terroristischer StraftäterInnen aus der Perspektive der psychischen Gesundheit)

RAN Health | 10.–11. März 2021

17th European Day of Remembrance of Victims of Terrorism (17. Europäischer Gedenktag für die Opfer des Terrorismus)

11. März 2021 | Die diesjährige Veranstaltung, die in Madrid und online stattfindet, würdigt die Opfer des Terrorismus aus ganz Europa, indem Solidarität und Geschlossenheit mit ihnen gegen Terrorismus und gewaltbereiten Extremismus zum Ausdruck gebracht wird.

Digital Grooming Tactics on Videogaming (Adjacent) Platforms (Digitale Anwerbungstaktiken auf (zugehörigen) Videospiel-Plattformen)

RAN C&N | 15.–16. März 2021

Dealing with religiously inspired extremist ideologies in schools (Auseinandersetzung mit religiös inspirierten extremistischen Weltanschauungen in Schulen)

Webinar (in französischer Sprache) | 16. März 2021

How to better prevent reoffending of violent extremist and terrorist offenders (Wie bessere Rückfallprävention bei gewalttätigen extremistischen und terroristischen StraftäterInnen funktioniert)

RAN Prisons, RAN Rehabilitation und RAN POL | 18. März 2021

Aktuelle Informationen finden Sie im Kalender auf der RAN-Website.

EU-Handbuch für Opfer des Terrorismus

Das EU Centre of Expertise for Victims of Terrorism hat ein neues Handbuch für Opfer terroristischer Gewalttaten herausgegeben. Das Handbuch soll die praktische Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften in Bezug auf die Rechte der Opfer terroristischer Gewalttaten unterstützen. Es stützt sich auf die aus den Reaktionen auf frühere Terroranschläge gezogenen Lehren. Das Handbuch verfügt über einen separaten Anhang, dessen Schwerpunkt nützliche zusätzliche Informationen (einschließlich nicht von der EU-Gesetzgebung abgedeckten Elementen) sind. [Mehr lesen...](#) ▶

Veröffentlichungen von RAN

Mobilisierung der Jugend für den Kampf gegen Online-Desinformation

Ein neuer Bericht verschafft PraktikerInnen Einblicke in die Rolle junger Menschen und neuer Technologien bei der Bekämpfung von Desinformation im Internet. Der Beitrag fasst die Sichtweisen junger Menschen auf die durch Desinformation entstehenden Herausforderungen zusammen, wie sie Desinformation erleben und welche Aufgaben und Möglichkeiten sie sehen, um darauf zu reagieren. Der Beitrag stützt sich auf die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen des digitalen RAN YOUNG-Treffens, das am 7.–8. Dezember 2020 stattfand. [Mehr lesen...](#) ▶

Die Rolle von Radikalisierungshochburgen

Ein neuer Bericht stellt Erkenntnisse für PraktikerInnen zur Verfügung, warum einige Stadtviertel in Europa zu Brennpunkten der Radikalisierung werden, während das bei anderen, in denen vergleichbare Herausforderungen und Bedingungen herrschen, das nicht der Fall ist. Der die Erkenntnisse von PraktikerInnen und ForscherInnen zusammenfassende Beitrag enthält Empfehlungen für PraktikerInnen, wie sie die Radikalisierung in diesen Stadtvierteln verhindern oder ihr entgegenwirken können. Der Beitrag beruht auf den Erkenntnissen der TeilnehmerInnen des Treffens in kleiner Runde, das am 25. November 2020 online stattfand. [Mehr lesen...](#) ▶

Wie (junge) Frauen soziale Medien nutzen und was dies für die Prävention des gewaltbereiten Extremismus bedeutet

Dieser neue Bericht liefert PraktikerInnen Erkenntnisse darüber, wie (junge) Frauen im Internet radikalisiert werden. In dem Bericht werden die speziellen Schwachstellen von (jungen) Frauen aufgezeigt. Es wird erklärt, wie AnwerberInnen diese Schwächen online ausnutzen und es gibt Empfehlungen für PraktikerInnen, wie einige dieser Probleme anzugehen sind. Der Beitrag stützt sich auf die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen eines Treffens in kleiner Runde, das am 24. November 2020 online stattfand. [Mehr lesen...](#) ▶

Digitale Studienreise: Kanada

Ein neuer Beitrag berichtet für in Europa arbeitende PraktikerInnen über die innerhalb des „Canadian Practitioners Network for the Prevention of Radicalization and Extremist Violence“ gezogenen Lehren und gewonnenen Erfahrungen. Der Bericht verschafft einen Überblick über die P/CVE-Landschaft in Kanada und beinhaltet eine Liste inspirierender Organisationen und Initiativen. Der Beitrag stützt sich auf die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen der digitalen Studienreise nach Kanada, die vom 23.–24. November 2020 stattfand. [Mehr lesen...](#) ▶

Prävention und Bekämpfung des gewaltbereiten Extremismus und psychologische Betreuung online

In diesem neuen Bericht werden Erkenntnisse über den Umgang mit gegenüber Radikalisierung anfälligen Personen an PraktikerInnen weitergegeben. Dabei geht es sowohl um Online-Kontaktaufnahme als auch um die anschließende psychische Betreuung, die online oder offline stattfindet. Der Beitrag beschreibt, wie gefährdete Personen online anzusprechen und zu erreichen sind, und erörtert die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit telefonischen Anlaufstellen und App-EntwicklerInnen. Der Beitrag stützt sich auf die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen eines digitalen Sondierungstreffens, das am 18.–19. November 2020 stattfand. [Mehr lesen...](#) ▶

Durch eine gemeinsame Identität Polarisierung verhindern und Resilienz aufbauen

Ein neuer Bericht beinhaltet Erkenntnisse für PraktikerInnen, wie durch die Erschaffung einer gemeinsamen Identität Polarisierung verhindert und Resilienz aufgebaut werden kann. Der Beitrag stützt PraktikerInnen, die an der Entwicklung einer Strategie oder Kampagne arbeiten, mit einer Liste von ratsamen und nicht ratsamen Aktivitäten aus. Der Beitrag stützt sich auf die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen eines digitalen Treffens der Arbeitsgruppe Families, Communities and Social Care, das vom 10.–13. November 2020 stattfand. [Mehr lesen...](#) ▶

Leitlinien für lokale Behörden: Ein Überprüfungs-gremium aus jungen Menschen organisieren

Ein neuer Beitrag bietet lokalen Behörden Erkenntnisse zu dem Thema, wie sie bei der Prävention und Bekämpfung des gewaltbereiten Extremismus mit jungen Menschen arbeiten können, einschließlich der Frage, wie sie zur Programmgestaltung und -durchführung beitragen können. Der Beitrag beinhaltet einen Leitfaden, wie lokale Behörden ein Überprüfungs-gremium aus jungen Menschen organisieren können. Der Beitrag stützt sich auf die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen des RAN YOUNG Online-Überprüfungs-gremiums vom 1.–2. Oktober 2020. [Mehr lesen...](#) ▶

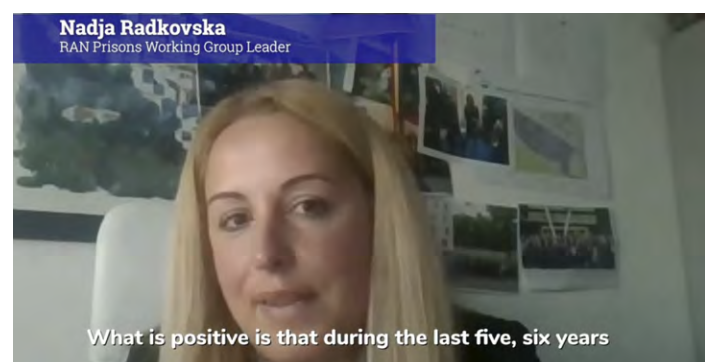
Polarisierende COVID-19-Narrative

Dieses neue Handbuch gibt Lehrkräften und JugendarbeiterInnen Ratschläge, wie sie im Klassenzimmer oder auf der Straße polarisierende Narrative und Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit COVID-19 diskutieren können. Im Handbuch werden unterschiedliche Varianten geprüft, wie Lehrkräfte gegenüber SchülerInnen, die polarisierende Narrative äußern, reagieren können. Der Beitrag stützt sich auf die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen des digitalen Treffens der Arbeitsgruppe Youth and Education, das vom 24.–25. September 2020 stattfand. [Mehr lesen...](#) ▶

RAN MEDIA

Rehabilitation in Gefängnissen

Ein neuer Film geht der Herausforderung der Rehabilitierung von gewalttätigen extremistischen und terroristischen StraftäterInnen in Gefängnissen im Zeitraum von der Aufnahme bis zur Vorbereitung auf die Entlassung nach. Der Film, in dem die Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe Prisons – Praktikerin aus Bulgarien – und ein Praktiker aus Frankreich zu Wort kommen, erkundet verschiedene Facetten der Herausforderung, darunter die Risikobewertung, auf welche Weise gewaltbereite extremistische und terroristische StraftäterInnen inhaftiert werden, die Ausbildung des Personals und die Rolle der Gefängnisgeistlichen. Mehr über die Wiedereingliederung von



gewaltbereiten extremistischen und terroristischen StraftäterInnen [lesen Sie im RAN-Handbuch zu Rehabilitation. Um den Film in voller Länge zu sehen, besuchen Sie hier den RAN YouTube-Kanal...](#) ▶

KONTAKT

Das RAN Centre of Excellence ist Teil von RadarEurope, einer Tochtergesellschaft der RadarGroup:

Telefon: +31 (0) 20 463 50 50

E-Mail: ran@radaradvies.nl

Möchten Sie häufiger über Neuigkeiten zu den Aktivitäten des RAN informiert werden? Wenn Sie alle öffentlichen RAN-Artikel, andere RAN-Nachrichten sowie zum Nachdenken anregende Artikel über den Radikalisierungsprozess lesen möchten, sobald sie verfügbar sind, folgen Sie dem RAN auf

[Facebook](#) / [Youtube](#) / [Linkedin](#) / [Twitter](#)

Dies ist ein Update zu den Aktivitäten des Radicalisation Awareness Network (RAN). Sie erhalten diese E-Mail als eine von mehr als 5 500 Personen, weil Sie an einer Aktivität des RAN teilgenommen bzw. Ihr Interesse an dessen Arbeit bekundet haben. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie können dieses RAN-Update auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterleiten und ihnen empfehlen, den Newsletter ebenfalls zu [abonnieren](#).